

Referat über Anlage und Pflege der Reben. Hierin habe sich zwar die letzten Jahre, was er anerkennend betonen möchte, vieles gebessert, doch sei immerhin noch manches nachzuholen, speziell in der Düngung. Man dürfe von der Rebe nicht immer nur verlangen, man müsse ihr zuweilen auch wieder geben. Die dem Boden durch die Frucht entzogenen Nährstoffe müssen wieder ersetzt werden, soll die Tragfreudigkeit anhalten. Ein weiteres, noch viel zu wenig beachtetes Mittel zur Steigerung der regelmässigen Erträge bilde eine exakt durchgeführte Selektion. In jeder Parzelle finde man immer wieder unfruchtbare Stöcke, die gezeichnet und sodann rücksichtslos herausgeschlagen werden sollen, um durch fruchtbare ersetzt zu werden. Er sei überzeugt, dass allein durch diese einfache Massnahme der jährliche Weinertrag um 20–25% gesteigert werden könne. Über Einladung der Vorsitzenden gab sodann auch der fürstliche Rebmeister, Franz Verling, seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen zum besten, schliessend mit dem tiefgründigen Spruch auf dem Wirtschaftsgebäude des Herrn Kesselring, Schlossgut Bachtobel bei Weinfeldern:

Und geschehe was da wolle, seine Reben behält man und bleibt ihnen und der Heimat treu!

Reicher Beifall belohnte beide Redner, wie sie es verdienten. Es folgte eine anregende Aussprache, der Vorstand erledigte noch rasch sein Schlussprogramm, und schon setzte beim feurigen Tropfen des Schlössliwirts die urchige Winzergemütlichkeit ein. – Und weil die Trennung in froher Stimmung halt gar so schwer fällt, gabs schein's einen recht ausgiebigen Hock. Auf ein recht gutes 47er Weinjahr!<sup>349</sup>

### Weinlese- und Torkelerggebnis 1946<sup>350</sup>

#### Blaues Gewächs

Torkel	Trauben kg	Wein Liter	Ausbeute
J. Ospelt	11'968	9'691	80.9%
Rheinberger	7'072	5'665	80.1%
B. Risch	10'319	8'027	77.7%
Geschw. Wachter	12'013	9'239	76.9%
Total	41'372	32'622	78.8%

#### Weisses Gewächs

Torkel	Trauben kg	Wein Liter	Ausbeute
J. Ospelt	435	350	80.4%

1947

23. Januar 1947

### Schädlingsbekämpfung

Wie durch ein Inserat bekannt gemacht wurde, findet von der Chemischen Fabrik Geigy in Basel ein Lichtbilder-Vortrag über die Schädlingsbekämpfung im Obst-, Wein- und Gemüsebau statt. Infolge immer grösserem Auftreten derselben (auch neue Schädlinge), so ist der Pflanze, der Obst- und Weinbauer, gezwungen, die Bekämpfung zur rechten Zeit und intensiv durchzuführen. Dabei muss er wissen, um was für Schädlinge es sich handelt, auch muss er wissen, in welchem Zeitpunkt die Bekämpfung beginnen und was für Spritzmittel, je nach Art der Schädlinge, dazu verwendet werden müssen. In diesem Vortrag wird uns der Referent mit den Schädlingen, sowie mit dem Zeitpunkt und mit den zur Bekämpfung nötigen Spritzmitteln vertraut machen.<sup>351</sup>

25. März 1947

### Vaduz. Weinbau

Das Schneiden der Weinreben ist zum Teil beendet und zum Teil im Gange. Die Bespritzung der Reben mit 6% Veralin VI oder 8% Sulfomaag zur Bekämpfung der Kräuselmilbe und der Schildlaus ist nun bald durchzuführen, bevor die Knospen weiter anschwellen. Das Rebholz soll von zwei Seiten gründlich und aufmerksam bespritzt werden.<sup>352</sup>

22. Juli 1947

### Vom Weinbau

In den Weinbergen ist ein sehr vorgeschrittener Stand zu beobachten. Leider ist in ziemlich vielen Weinbergen der Rotbrenner aufgetreten, namentlich dort, wo die erste Bespritzung nicht sehr früh ausgeführt wurde. Hin und wieder sind auch bereits